



Cupcake
Queen

zartschmelzend
verführt



KARIN LINDBERG

Kleinigkeit, die ich jedoch sehr wichtig finde: Obwohl ich mit vielen Frauen meinen Spaß habe, geschäftlich sehr erfolgreich bin und mir nehme, was ich will, so habe ich dennoch ein paar ethische Grundsätze. Ich gebe Versprechen nur, wenn ich sie halten kann. Sollte ich jemals heiraten, werde ich meine Ehe, im Gegensatz zu meinem Erzeuger, ernst nehmen. Bis jetzt ist mir allerdings noch nie eine Frau begegnet, bei der ich das Bedürfnis hatte, mich fest zu binden, und ich frage mich manchmal, ob ich jemals so weit sein werde, diesen Schritt zu gehen. Plötzlich werde ich von einer unsäglichen Abgespanntheit befallen. Ich bin es so leid, all das immer wieder mitzerleben.

„Wenn du meinst.“ Ich spare mir jeglichen

weiteren Kommentar und werfe einen Blick auf meine Armbanduhr. Das dürfte eine lange Stunde werden.

Kapitel 1

Savie



ICH LASSE das Wasser in ganz kleinen Schlucken durch meine Kehle rinnen und hoffe, dass die Alka-Seltzer schnell wirkt. Kopfschmerzen sind allerdings kein Grund, warum ich nicht gleich heute mit meinem neuen sportlichen Leben anfangen sollte. Mit den Ausreden ist es ab jetzt vorbei, das habe ich mir geschworen, als meine Cousine gestern Abend mal wieder nicht müde wurde, fiese Bemerkungen über meine üppigen

Kurven zu machen. Ich seufze und blicke an die Decke meines alten Kinderzimmers. Hier sieht alles noch wie früher aus, irgendwie so, als wäre die Zeit stehen geblieben. Nur, dass die Poster mit meinen Lieblingsbands nicht mehr an den Wänden hängen. Die habe ich letztens abgerissen und in den Mülleimer gestopft. Inzwischen ist es mir peinlich, dass ich mal Rednex und die Vengaboys mochte. „Los, steh auf“, versuche ich mich selbst anzutreiben. Aber meine Muskeln gehorchen mir noch nicht. Aus einem Gläschen sind gestern auf dem Junggesellenabschied meiner Schwester leider ein paar mehr geworden. Umso dringender sollte ich jetzt laufen gehen. Bevor ich aufstehe, klicke ich mich kurz durch die News auf meinem Smartphone und nehme über Facebook an ein

paar Gewinnspielen teil. Ich ächze leise und schließe einen Moment die Augen, während ich mir vorstelle, wie es sich anfühlen würde, mal wieder warmen Sand unter meinen Fußsohlen zu spüren. Irgendwann muss es ja mal klappen. O Gott, ich würde so gerne eine Reise ins Paradies gewinnen, einfach mal ein paar Tage ausspannen und faul in der Sonne liegen. Nein, natürlich nicht nur faul. Ich würde mich zum Yoga anmelden, vor dem Frühstück am Strand joggen gehen und erst danach träge in der Sonne braten und mich erholen. Ich öffne nach ein paar Sekunden wieder meine Augen. Dieses Mal muss es klappen!

In meinem Facebook-Postfach finde ich schon wieder eine Nachricht von irgendeiner dämlichen Diätschnepfe. Mein Gott, dass